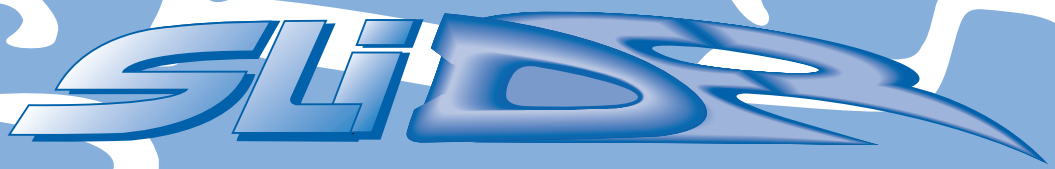
YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG



EW50

5WK-F8199-G0

Vorwort

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun einen EW50, der mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrollers nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie den EW50 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

⚠	**Das Ausrufezeichen bedeutet "GEFAHR! ACHTEN SIE AUF IHRE SICHERHEIT!"**
⚠ WARNUNG	**Ein Mißachten dieser WARNHINWEISE bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.**
ACHTUNG:	**Hierunter sind VORSICHTSMASSNAHMEN zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von Yamaha um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GW000002

⚠ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme aufmerksam und vollständig durchlesen!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUM0023

EW50
Bedienungsanleitung
©2003 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Januar 2003
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung von
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Printed in France

INHALT

1 SICHERHEIT HAT VORFAHRT 1

2 FAHRZEUGBESCHREIB 2

3 ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION 3

4 ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4

5 WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5

6 REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN 6

7 PFLEGE UND LAGERUNG 7

8 TECHNISCHE DATEN 8

9 KUNDENINFORMATION 9

Weitere Tips zur Fahrsicherheit 1-2

⚠ SICHERHEIT HAT VORFAHRT

GAU00021

1

Der Motorroller ist ein faszinierendes Fahrzeug. Er vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt er seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst der beste Motorroller kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerläßlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorrollerfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder reißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorrollerfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorrollerfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

GAU03099

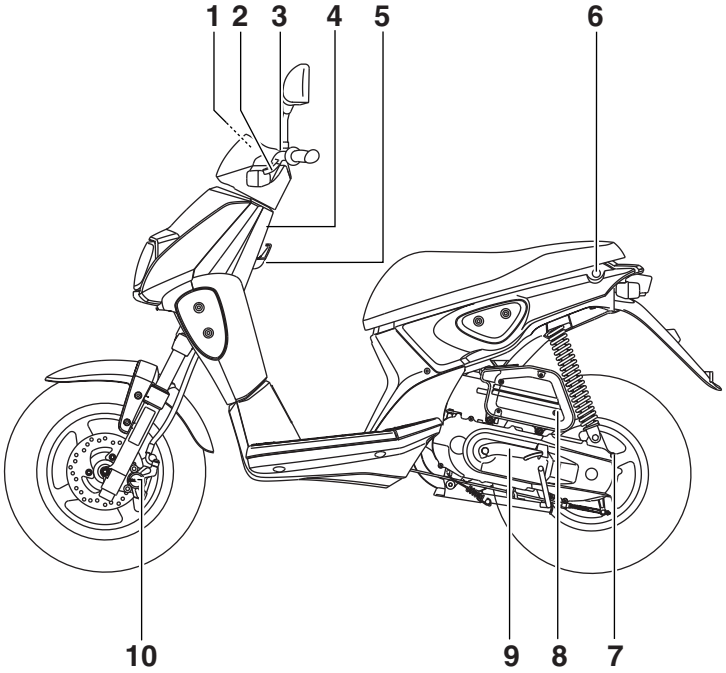
Weitere Tips zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Auf nasser Fahrbahn besteht beim Bremsen Rutschgefahr; deshalb bei Nässe nicht stark bremsen, sondern die Bremsen gefühlvoll dosieren.
- Kreuzungen, Kurven und Abzweigungen mit verlangsamten Tempo anfahren und dann wieder allmählich Gas geben.
- Vorsichtig und mit Abstand an geparkten Autos vorbeifahren, um einer plötzlich sich öffnenden Wagentür ausweichen zu können.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Solche Stellen deshalb langsam, vorsichtig und möglichst aufrecht überqueren.
- Nach der Fahrzeugreinigung muß die Bremsfunktion geprüft werden, da Nässe die Wirksamkeit der Bremsbeläge beeinträchtigen kann.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Den Roller niemals überladen, denn dies beeinträchtigt die Fahrstabilität.

Linke Seitenansicht 2-1
Rechte Seitenansicht 2-2

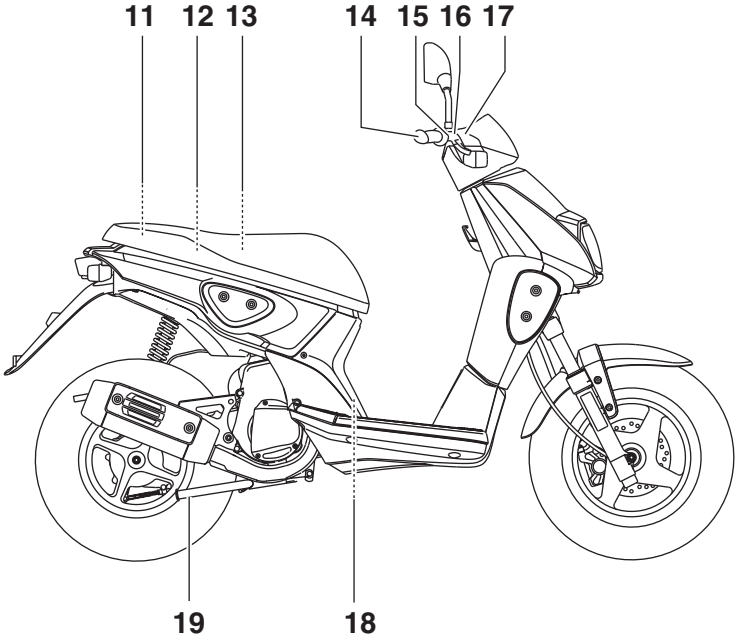
FAHRZEUGBESCHREIB

Linke Seitenansicht



1. Tachometer	(Seite 3-3)	6. Sitzbankschloß	(Seite 3-8)
2. Handbremshebel (Hinterradbremse)	(Seite 3-5)	7. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluß	(Seite 6-6)
3. Lenkerarmaturen links	(Seite 3-4)	8. Luftfiltereinsatz	(Seite 6-7)
4. Zünd-/Lenkschloß	(Seite 3-1)	9. Kickstarterhebel	(Seite 3-8)
5. Gepäckhaken	(Seite 3-8)	10. Scheibenbremsbeläge vorn	(Seite 6-12)

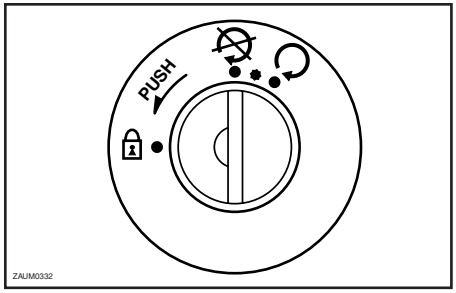
Rechte Seitenansicht



11. Tankverschluß	(Seite 3-5)	16. Lenkerarmaturen rechts	(Seite 3-4)
12. Öltankverschluß	(Seite 3-5)	17. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (vorn)	(Seite 6-13)
13. Gehäuse der Diebstahlsicherung	(Seite 3-9)	18. Batterie (Sicherung)	(Seite 6-17–6-19)
14. Gasdrehgriff	(Seite 6-8)	19. Hauptständer	(Seite 6-15)
15. Handbremshebel (Vorderradbremse)	(Seite 3-4)		

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloß 3-1
Warn- und Kontrolleuchten 3-2
Tachometer 3-3
Tankanzeige 3-3
Lenkerarmaturen 3-4
Handbremshebel (Vorderradbremse) 3-4
Handbremshebel (Hinterradbremse) 3-5
Kraftstoff-Tankverschluß und Frischöl-Tankverschluß 3-5
Kraftstoff 3-6
Frischöl 3-7
Katalysator 3-7
Chokehebel 3-7
Kickstarterhebel 3-8
Sitzbank 3-8
Gepäckhaken 3-8
Gehäuse der Diebstahlsicherung 3-9



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU04384

ON “ ”

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung und Rücklicht leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Sobald der Motor angelassen wird, leuchtet der Scheinwerfer auf.

GAU00038

OFF “ ”

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

GAU04470

“ ”

Die Ölstand-Warnleuchte sollte leuchten. Siehe Seite 3-2 für weitere Erläuterungen zur Ölstand-Warnleuchte.

GAUM0074

“ ” (Schloß)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Stellung “ ” (Off) aus eindrücken, freigeben und dann nach “ ” (Schloß) drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel einstecken und auf “ ” (Off) drehen.

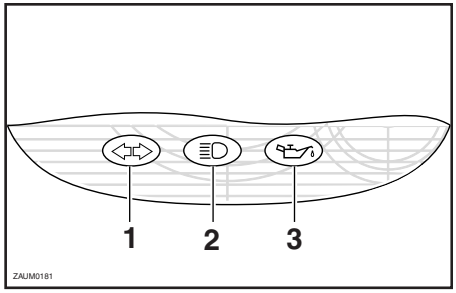
GW000016

WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf “ ” oder “ ” drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

HINWEIS:

Den Schlüssel vom Zündschloß abziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.



1. Blinker-Kontrolleuchte “ ⇦⇨ ”
2. Fernlicht-Kontrolleuchte “ ≡D ”
3. Ölstand-Warnleuchte “ ”

GAU03034

Warn- und Kontrolleuchten

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte “ ≡D ”
Die Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU00057

Blinker-Kontrolleuchte “ ⇦⇨ ”
Die Kontrolleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links geschoben wird.

GAU02958

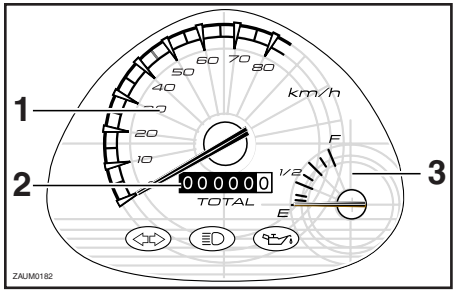
Ölstand-Warnleuchte “ ”
Die Ölstand-Warnleuchte leuchtet sowohl in der Zündschloßstellung “ ✱ ” als auch im Betrieb bei niedrigem Frischölstand. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, umgehend Frischöl der folgenden Sorte nachfüllen: Yamalube 2 oder gleichwertiges Zweitaktöl der Klassen FC (nach JASO) bzw. EG-C oder EG-D (nach ISO). Nach Auffüllen des Frischöltanks sollte die Ölstand-Warnleuchte im Betrieb nicht leuchten.

HINWEIS:
Falls die Ölstand-Warnleuchte in der Zündschloßstellung “ ✱ ” nicht leuchtet oder im Betrieb bei ausreichendem Frischölstand leuchtet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GC000000

ACHTUNG:
Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.

3

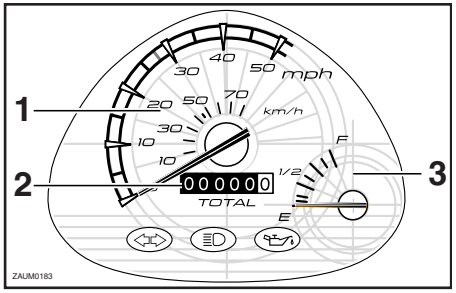


1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tankanzeige

GAU00098

Tachometer

Zusätzlich zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometerzähler auf.



1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tankanzeige

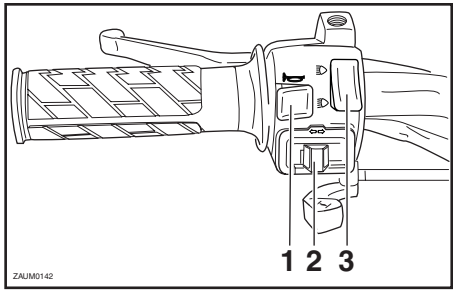
GAU00113

Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn die Nadel auf “E” (Empty = Leer) absinkt, so bald wie möglich auftanken.

HINWEIS:

Warten Sie nicht, bis der Tank vollständig leer ist, bevor Sie ans Auftanken denken.



1. Hupenschalter “ ”
2. Blinkerschalter “ ”
3. Abblendschalter “ , ”

GAU00118

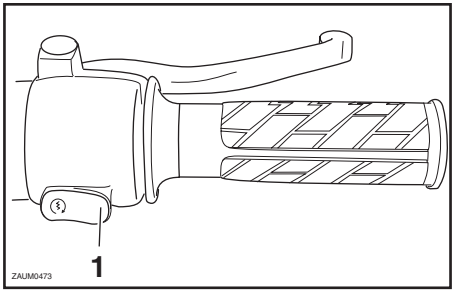
Lenkerarmaturen

GAU00129

Hupenschalter “ ”
Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAU00125

Blinkerschalter “ ”
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach rechts drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach links drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.



1. Starterschalter “ ”

GAU03888

Abblendschalter “ , ”
Zum Einschalten des Fernlichts auf “ ”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “ ” stellen.

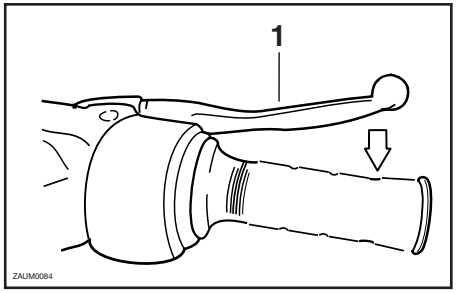
GAUM0063

Starterschalter “ ”
Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

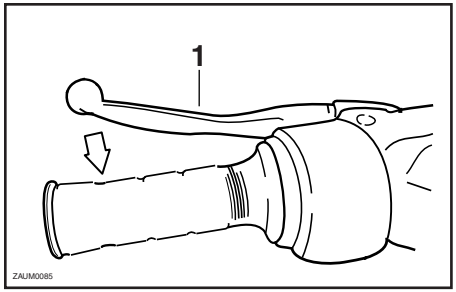


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU03882

Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

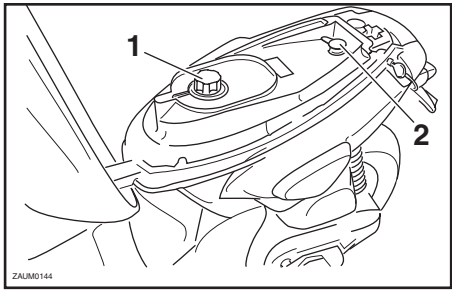


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU00163

Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.



1. Tankverschluß
2. Öltankverschluß

GAU03463

Kraftstoff-Tankverschluß und Frischöl-Tankverschluß

Kraftstoff-Tankverschluß und Frischöl-Tankverschluß befinden sich unter der Sitzbank. (Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-8.)

Kraftstoff-Tankverschluß

Den Kraftstoff-Tankverschluß zum Öffnen im Gegenuhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.
Zum Schließen den Tankverschluß im Uhrzeigersinn drehen.

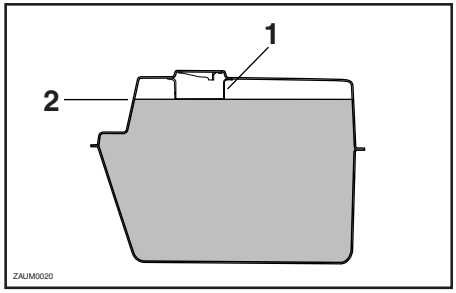
Frischöl-Tankverschluß

Zum Öffnen muß der Frischöl-Tankverschluß abgezogen werden.
Um den Frischöl-Tankverschluß anzubringen, muß er in die Öltanköffnung eingedrückt werden.

GW000025

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt ist sicherzustellen, daß Kraftstoff- und Frischöl-Tankverschluß korrekt verschlossen sind.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

⚠ WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU04206*

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
6,5 L

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder - klopfen) auf, Markenkraftstoff eines anderen Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerzen und hilft, die Wartungskosten zu senken.

GWA00008

⚠ WARNUNG

Benzin ist entzündlich. Deshalb folgende Schutzmaßnahmen treffen.

- **Den Motor vor dem Tanken abstellen.**
- **Beim Tanken Rauchen einstellen und Feuerquellen fernhalten.**
- **Wenn sofort nach der Fahrt getankt wird, darauf achten daß kein Benzin an Motor und Auspuff gelangt.**
- **Verschüttetes Benzin sofort (spätestens vor dem Anlassen) abwischen.**

GAU03750

Frischöl

Sicherstellen, daß ausreichend Frischöl im Tank vorrätig ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Frischöltankverschluß korrekt verschlossen ist.

Empfohlene Ölsorte
Hochwertiges Zweitaktöl
(Yamalube 2)
Nach JASO: Klasse "FC"
Nach ISO: Klassen "EG-C" oder "EG-D"
Füllmenge
1,3 L

GAU03098

Katalysator

Dieser Roller ist mit einem im Schalldämpfer befindlichen Abgaskatalysator ausgestattet.

GW000128

⚠ WARNUNG

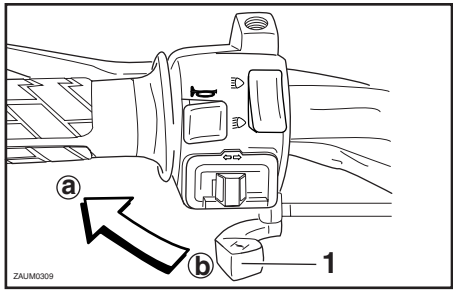
Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- **Den warmgefahrenen Roller niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).**
- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

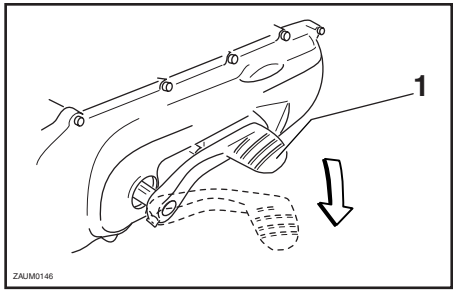


1. Chokehebel "⛽"

GAU03839

Chokehebel "⛽"

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft- Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.
Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach ⓐ schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.
Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach ⓑ schieben.

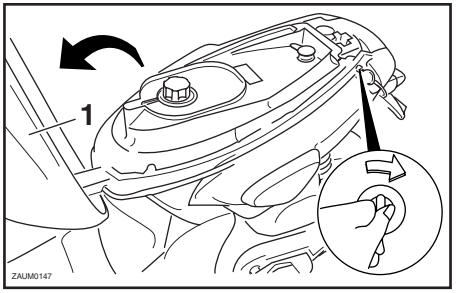


1. Kickstarterhebel

GAUS0015

Kickstarterhebel

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.



1. Sitzbank

GAU02978

Sitzbank

Sitzbank öffnen

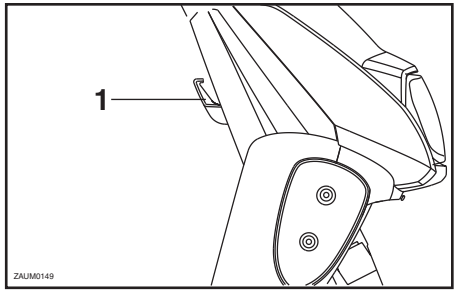
1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.
2. Die Sitzbank aufklappen.

Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, so daß sie einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Gepäckhaken

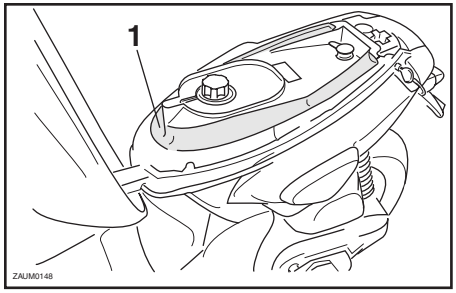
GAUT0020

Gepäckhaken

GWT00002

⚠ WARNUNG

- **Den Zuladungsgrenzwert von 3,0 kg für den Gepäckhaken nicht überschreiten.**
- **Die maximale Gesamtzuladung von 184 kg nicht überschreiten.**



1. Gehäuse der Diebstahlsicherung

GAUM0114

Gehäuse der Diebstahlsicherung

Das unter der Sitzbank befindliche Gehäuse der Diebstahlsicherung ist darauf ausgelegt, eine Diebstahlsicherung des Verbindungstyps unterzubringen, mit einer maximalen Länge von 1 Meter. (Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-8.)

HINWEIS:

Einige Diebstahlsicherungen können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht im Gehäuse untergebracht werden.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU01114

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Rollers verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

GAU03439

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Gegebenenfalls tanken. • Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.	3-6
Frischöl	• Ölstand im Frischöltank prüfen. • Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	3-7
Achsantriebsöl	• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	6-6
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom Yamaha-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	3-4, 6-11
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Hebelspiel prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	3-5, 6-11
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gaszugspiel prüfen. • Gegebenenfalls vom Yamaha-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen.	6-8
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung prüfen. • Profiltiefe kontrollieren. • Reifenluftdruck prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	6-9–6-11

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Handbremshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.	3-4–3-5
Hauptständer	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Klappmechanismus schmieren.	6-15
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen.	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	3-1–3-4, 6-20–6-22
Batterie	• Säurestand prüfen. • Gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen.	6-17

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

⚠ WARNUNG

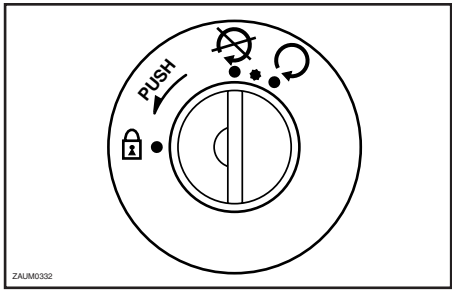
Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben lassen.

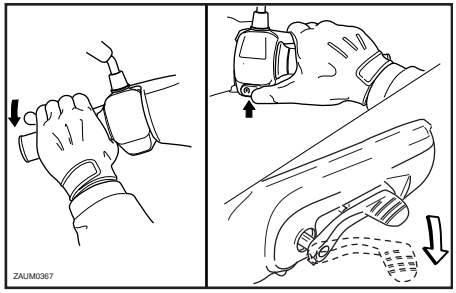
Motor anlassen 5-1
Warmen Motor anlassen 5-2
Anfahren 5-2
Beschleunigen und verlangsamen 5-3
Bremsen 5-3
Tips zum Kraftstoffsparen 5-4
Einfahrvorschriften 5-4
Parken 5-5

GAU01118

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Die Yamaha-Fachwerkstatt gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.**
- **Das Fahrzeug am besten immer mit ausgeklapptem Hauptständer anlassen.**





GAU00415*

Motor anlassen

1. Den Zündschlüssel zunächst auf " ✱ ", dann, wenn die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet, auf " ↻ " stellen.

GC000045

ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

2. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-7 zur Bedienung des Chokes.)
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken bzw. den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor bei Verwendung des Elektrostarters nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 5 Sekunden durch. Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter angelassen werden kann, den Kickstarter benutzen.

4. Nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel/Knopf halb zurückstellen.

GCA00045

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

5. Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GC000046

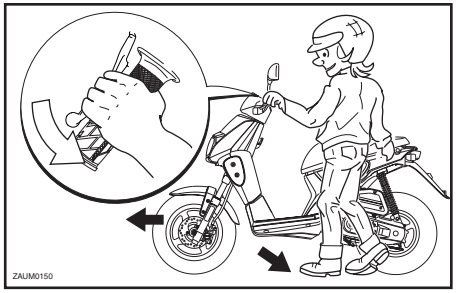
ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die “Einfahrvorschriften” auf Seite 5-4 durchlesen.

GAU01258

Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors in gewohnter Weise vorgehen (Siehe dazu den Abschnitt “Motor anlassen”), jedoch sollte der Choke nicht aktiviert werden.



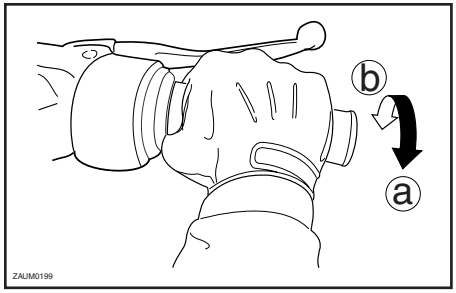
GAU00433

Anfahren

HINWEIS:

Nach dem Anlassen des Motors:

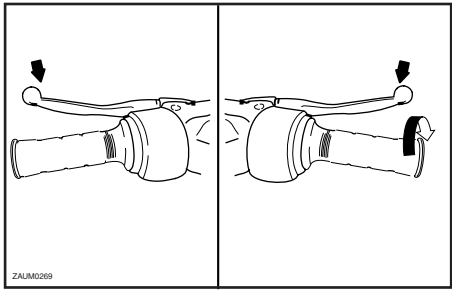
1. Die Hinterradbremse betätigen (Handbremshebel links ziehen), den Haltegriff mit der rechten Hand fassen und den Motorroller vom Hauptständer schieben.
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.



GAU00434

Beschleunigen und verlangsamen

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepaßt. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff (rechts am Lenker) nach ⓐ drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff nach ⓑ drehen.



GAU00435

Bremsen

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

GW000057

⚠ WARNUNG

- **Abruptes oder übermäßig starkes Bremsen vermeiden, um Schleuder- und Sturzgefahr zu verhindern. In Kurven darf nur mit äußerster Vorsicht gebremst werden. In Schräglagen führt Bremsen leicht zum Sturz.**
- **Bei nassem Wetter Straßenbahnschienen, Metallplatten an Straßenbaustellen und Kanalisationsdeckel langsam und vorsichtig befahren, um nicht auszurutschen.**
- **Auf nassen Straßen besonders vorsichtig bremsen.**
- **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**

GAU03093

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU00436

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.
Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAUT0003*

0–150 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.
Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.
Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

500–1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCAT0001*

ACHTUNG:

Nach einem Betrieb von 1.000 km muß das Achsgetriebeöl ausgewechselt werden.

Nach 1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU00461

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

⚠ WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Den Roller nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bordwerkzeug 6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2
Zündkerzen prüfen 6-5
Achsgetriebeöl 6-6
Luftfiltereinsatz reinigen 6-7
Vergaser einstellen 6-8
Gaszugspiel einstellen 6-8
Reifen 6-9
Räder 6-11
Spiel des Vorderradbremshebels einstellen 6-11
Spiel des Hinterradbremshebels einstellen 6-11
Bremsbeläge prüfen 6-12
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-13
Bremsflüssigkeit wechseln.....6-14
Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-14
Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren 6-15
Bremshebel vorn und hinten schmieren 6-15
Hauptständer prüfen und schmieren 6-15
Teleskopgabel prüfen 6-16
Lenkung prüfen 6-16
Radlager prüfen 6-17
Batterie..... 6-17
Sicherung wechseln 6-19
Scheinwerferlampe auswechseln 6-20
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln 6-21
Blinkerlampe auswechseln 6-21
Fehlersuche 6-21
Fehlersuchdiagramm 6-22

GAU00462

GAU03453

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

GW000060

⚠ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese eine Yamaha-Fachwerkstatt überlassen.

GAU00466

⚠ WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfiltereinsatz öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um Motorschäden zu vermeiden. Ihre Yamaha- Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls Sie nicht über die für die Wartung notwendigen Werkzeuge oder praktischen Erfahrungen verfügen, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

GAU03686

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.**
- Ab 30.000 km die Wartungsintervalle ab 6.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2		**Zündkerze**	• Erneuern.		√	√	√	√	√
3		**Luftfiltereinsatz**	• Reinigen.		√		√		
			• Erneuern.			√		√	
4	*	**Batterie**	• Säurestand und Dichte kontrollieren. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
5	*	**Vorderradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
6	*	**Hinterradbremse**	• Funktion prüfen und Hebelspiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
			• Trommelbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	*	**Bremsschlauch**	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
			• Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	Alle 4 Jahre					
8	*	**Räder**	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

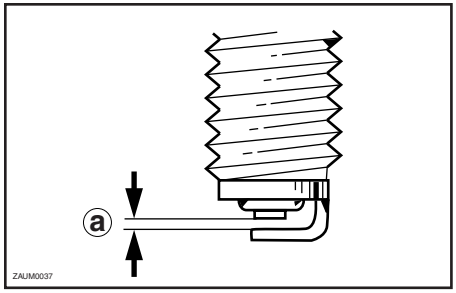
Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
9	*	**Reifen**	• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	√
10	*	**Radlager**	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
11	*	**Lenkkopflager**	• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 24.000 km					
12	*	**Schraubverbindungen am Fahrwerk**	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
13		**Ständer-Klappmechanismus**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
14	*	**Teleskopgabel**	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
15	*	**Federbein**	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
16	*	**Vergaser**	• Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
17	*	**Frischöl-Förderpumpe**	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls entlüften.	√		√		√	√
18		**Achsantriebsöl**	• Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√		√		
			• Wechseln.	√		√		√	
19	*	**Antriebskeilriemen**	• Erneuern.	Alle 10.000 km					
20	*	**Bremslichtschalter vorn und hinten**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
21		**Bewegliche Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
22	*	**Gaszug und -drehgriff**	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls Gaszugspiel einstellen. • Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
23	*	**Beleuchtung, Warn-/ Kontrolleuchten und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03541*

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

GAU01651

Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. (Diese Arbeit am besten einer Yamaha-Fachwerkstatt überlassen.) Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Empfohlene Zündkerze
BR8HS (NGK)
und BR9HS (NGK)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

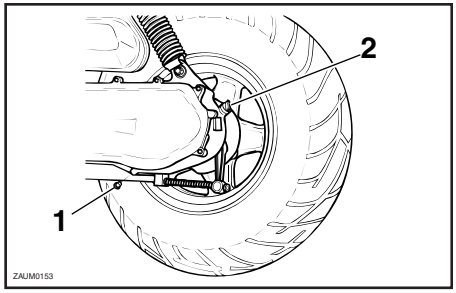
Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,5–0,7 mm

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2,0 m·kgf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.



1. Achsgetriebeöl-Ablaßschraube
2. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluß

GAU04228

Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Undichtigkeit geprüft werden. Bei einer Undichtigkeit den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muß in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, einige Minuten während der Fahrt warmlaufen lassen und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluß, sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Öl aus dem Achsantriebsgehäuse ablassen.
5. Die Achsgetriebeöl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:
Achsgetriebeöl-Ablaßschraube:
17 Nm (1,7 m·kgf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
0,11 L

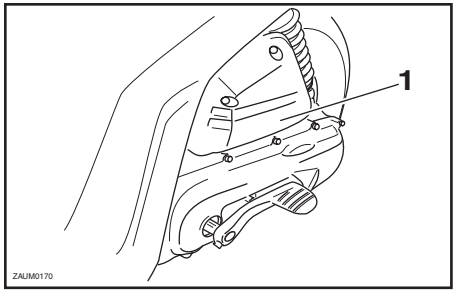
GWA00062

⚠ WARNUNG

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

6



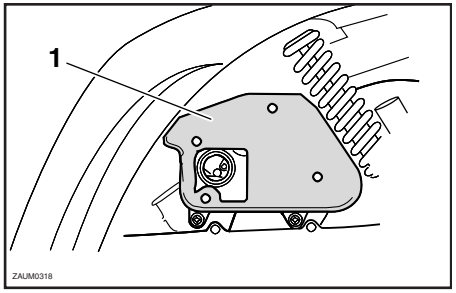
1. Luftfilter-Gehäusedeckel

GAUM0071

Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz

2. Den Luftfiltereinsatz herausnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.

GW000075

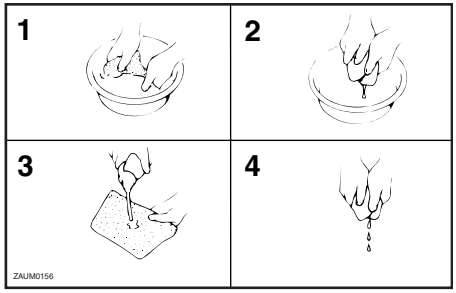
⚠ WARNUNG

Nur spezielle Reinigungslösung benutzen. Niemals Benzin oder leicht entflammbare Lösungsmittel verwenden, da sonst Feuer- und Explosionsgefahr besteht.

GC000089

ACHTUNG:

Den Filterschaumstoff nicht wringen, um ihn nicht zu beschädigen.



3. Die gesamte Oberfläche des Filtereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS:

Der Luftfiltereinsatz soll lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte:
Motoröl

4. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GC000082

ACHTUNG:

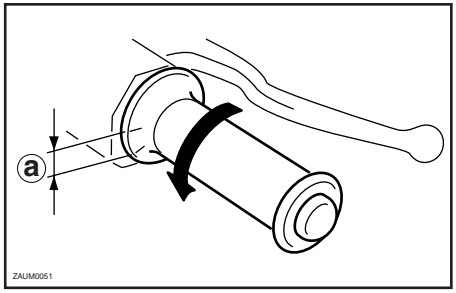
- **Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder(n) verursachen.**

5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

GAU00631

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.

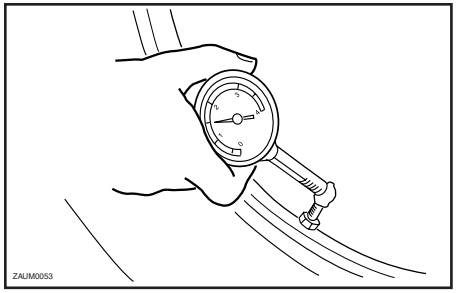


a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 1,5–3,0 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.



GAU04551*

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Roller beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GW000082

⚠ WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	150 kPa 1,5 kgf/cm^2 1,5 bar	150 kPa 1,5 kgf/cm^2 1,5 bar
90 kg–Maximum	150 kPa 1,5 kgf/cm^2 1,5 bar	170 kPa 1,7 kgf/cm^2 1,7 bar

Max. Gesamtzuladung*	184 kg

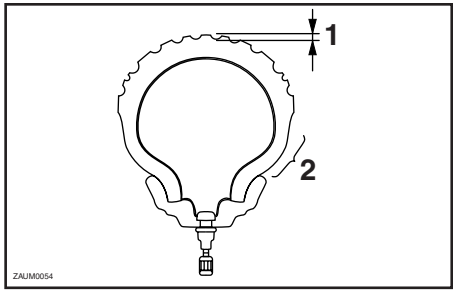
*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000077

⚠ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Rollers beeinflußt, stets folgende Punkte beachten.

- **DEN ROLLER NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Rollers beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.**
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**



1. Reifenprofiltiefe
2. Reifenflanke

Reifenkontrolle

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw., den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GW000079

⚠ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha- Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeintächtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

Reifenausführung

Die Räder dieses Rollers sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
MICHELIN	120/80-12 55L	BOPPER
CHENG SHIN	120/80-12 55J	MAXXIS

Hinten:

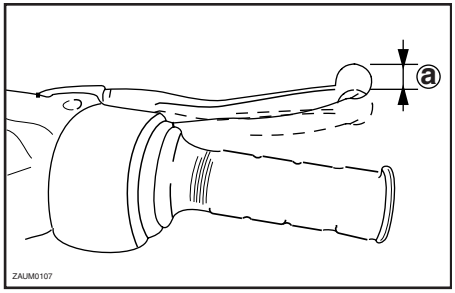
Hersteller	Dimension	Typ
MICHELIN	130/90-10 61L	BOPPER
CHENG SHIN	130/90-10 61J	MAXXIS

GAU03773

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



a. Vorderradbremshebelspiel

GAU00697*

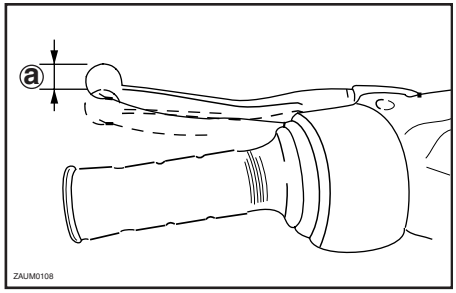
Spiel des Vorderradbremshebels einstellen

Der Bremshebel muß ein Spiel von 10–20 mm aufweisen. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha- Fachwerkstatt einstellen lassen.

GW000100

⚠ WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Den Roller keinesfalls fahren, bevor die Ursache behoben ist. Das Bremssystem umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

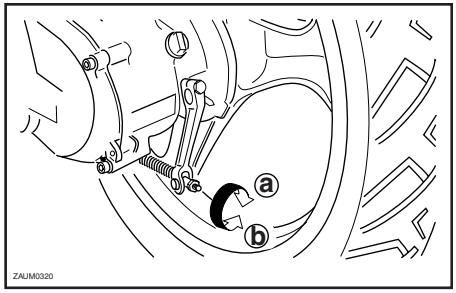


a. Hinterradbremshebelspiel

GAU04469

Spiel des Hinterradbremshebels einstellen

Das Bremshebelspiel sollte 10–20 mm betragen, siehe Abbildung. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.



Zum Erhöhen des Bremshebelspiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte nach ⓐ drehen. Zum Verringern des Bremshebelspiels die Einstellmutter nach ⓑ drehen.

GW000101

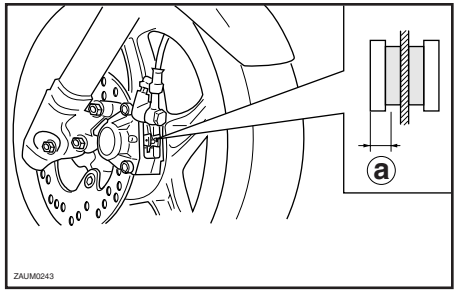
⚠ WARNUNG

Läßt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU00720

Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

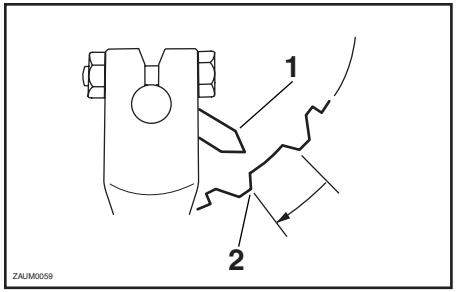


a. Verschleißgrenze

GAU01436

Scheibenbremsbeläge vorn

Die Vorderrad-Bremsbeläge auf Beschädigung und Verschleiß prüfen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 3,1 mm, schnellstmöglich die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha- Fachwerkstatt austauschen lassen.

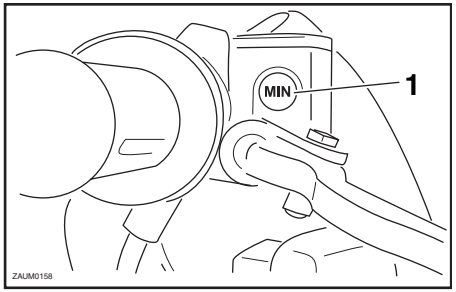


1. Verschleißanzeiger
2. Verschleißgrenze

GAU04502

Trommelbremsbeläge hinten

Die Hinterradbremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, daß das Limit auf dem Verschleißanzeiger erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.



1. Minimalstand

GAU00732

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.
Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Zum Ablesen des Flüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUM0008

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem muß der Bremsschlauch alle vier Jahre, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

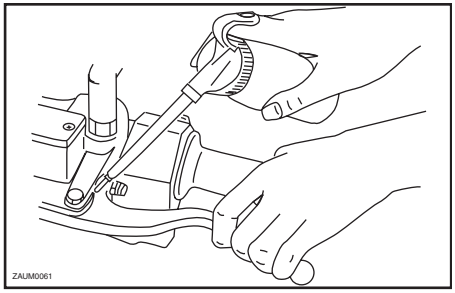
⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU04034

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.

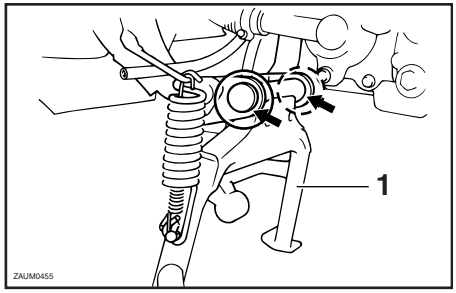


GAU03118

Bremshebel vorn und hinten schmieren

Die Hebeldrehpunkte sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)



1. Hauptständer

GAU04123

Hauptständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen läßt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GWA00055

⚠ WARNUNG

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie Ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

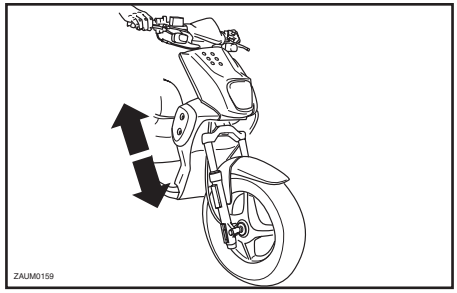
Sichtprüfung

GW000115

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

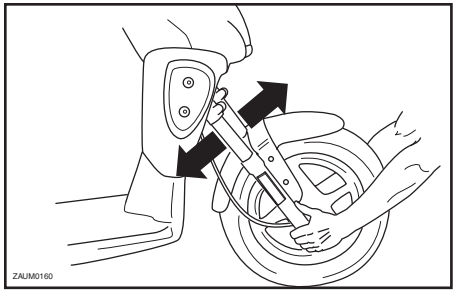
Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Roller so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

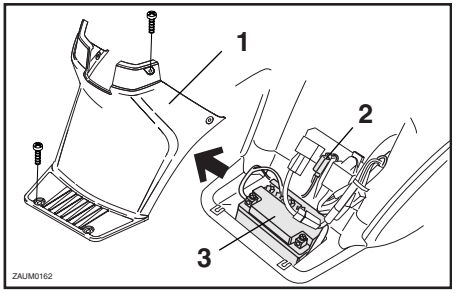


2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

GAU01144

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

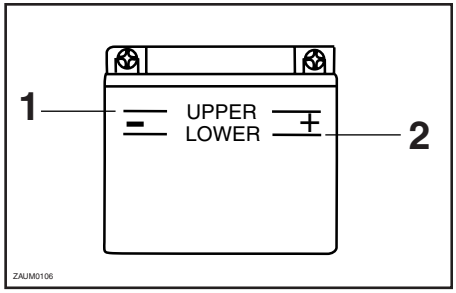


1. Abdeckung A
2. Sicherung
3. Batterie

GAUM0049*

Batterie

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, der Entlüftungsschlauch und die Festigkeit der Polklemmen vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.



1. Maximalstand
2. Minimalstand

Säurestand prüfen

1. Den Motorroller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Batterie- Säurestandkontrolle vollständig gerade steht.

2. Die Abdeckung A abnehmen.
3. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

HINWEIS:

Der Säurestand muß sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Säurestand zu niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

GW000116

⚠ WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.**
  - **ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.**
  - **INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.**
  - **AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

GC000100

ACHTUNG:

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

5. Die Festigkeit der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

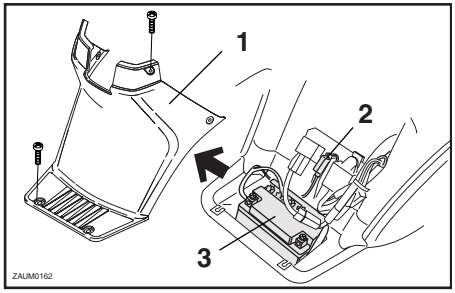
Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stillegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stillegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und Festigkeit der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

GC000099

ACHTUNG:

Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Schäden an der Oberfläche auch Einschränkungen der Materialfestigkeit zur Folge haben.



1. Abdeckung A
2. Sicherung
3. Batterie

GAU00809*

Sicherung wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich neben dem Batteriefach hinter der Abdeckung A. Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf " " stellen und alle anderen Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

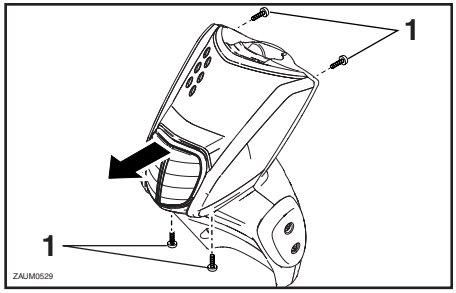
Vorgeschriebene Sicherung: 7 A

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel in " " -Stellung drehen und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

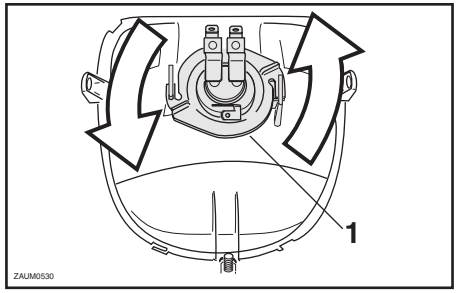


1. Schraube (× 4)

GAUM0072

Scheinwerferlampe auswechseln

1. Das vordere Verkleidungsteil abschrauben.
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen.



1. Lampenhalter

3. Den Lampenhalter 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn losdrehen.
4. Die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠ WARNUNG

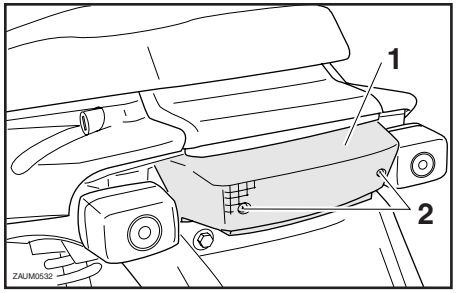
Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

5. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
6. Den Scheinwerfer-Steckverbinder anschließen und dann das Verkleidungsteil montieren.

GC000105

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.



1. Streuscheibe
2. Schraube (× 2)

GAU01623

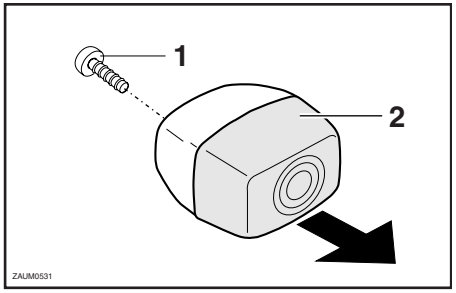
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.



1. Schraube
2. Streuscheibe

GAU03497

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA00065

ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.
Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.
Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

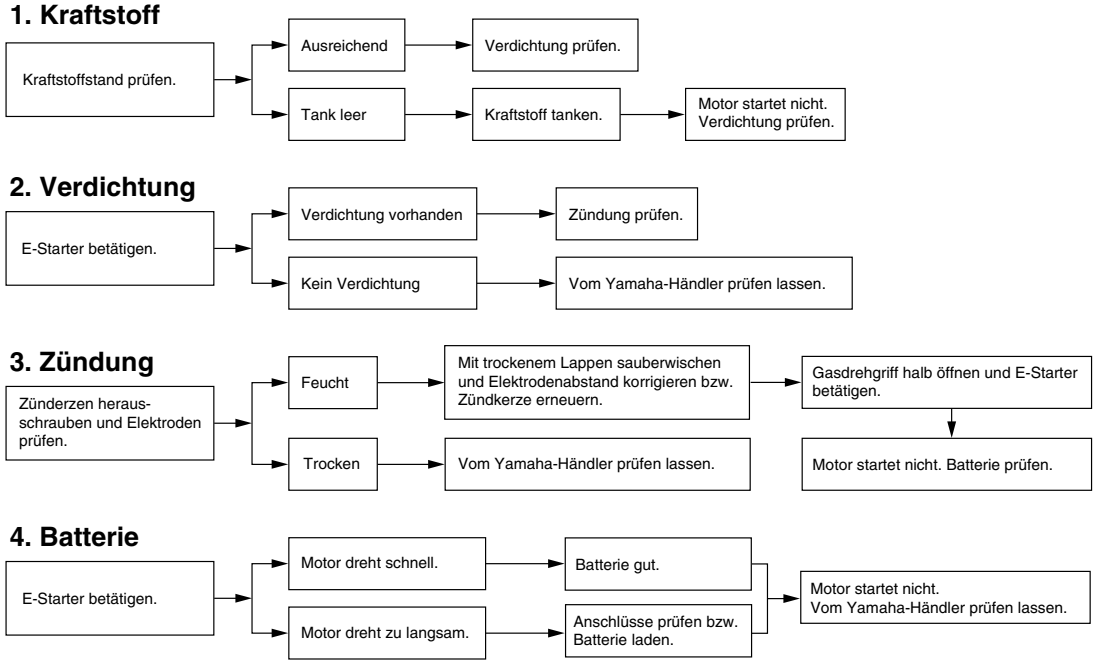
GAU03473

Fehlersuchdiagramm

GW000125

⚠ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.



Rollerpflege 7-1
Abstellen 7-4

PFLEGE UND LAGERUNG

GAU03434

Rollerpflege

Die “Faszination Roller” basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Roller-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: Yamaha kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihren Roller auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Roller behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

7

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

GCA00011

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben.**

- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drükken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre Yamaha folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Den Roller abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

7

PFLEGE UND LAGERUNG

Nach der Wäsche

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Den Roller vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00002

⚠ WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Anschließend vorsichtig mit dem Roller losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA00015

ACHTUNG:

- **Stellen Sie einen nassen Roller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stillegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt “Pflege” in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablaßschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
3. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
   a) Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
   b) Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
   c) Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
   d) Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
   e) Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA00003

⚠ WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

5. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motoroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.

7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
8. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Lagern Sie die Batterie nicht an einem zu kalten oder zu warmen Ort, (unter 0 °C oder über 30 °C). Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-19.

HINWEIS:
Anfallende Reparaturen vor der Stillegung ausführen.

Technische Daten 8-1
Umrechnungstabelle 8-4

TECHNISCHE DATEN

GAU01038

Technische Daten

Modell	**EW50**
Abmessungen	
Gesamtlänge	1.785 mm
Gesamtbreite	668 mm
Gesamthöhe	1.077 mm
Sitzhöhe	787 mm
Radstand	1.202 mm
Mindeste Bodenfreiheit	185 mm
Wendekreis-Halbmesser	1.800 mm
Gewicht	
Fahrfertig (mit Öl und vollgetankt)	81 kg
Motor	
Bauart	Luftgekühlt, 2-Takt
Zylinderanordnung	Einzelzylinder, vertikal
Hubraum	49,2 cc
Bohrung × Hub	40,0 × 39,2 mm
Verdichtungsverhältnis	11,2:1
Art des Startsystem	Elektrischer Starter und Kickstarter
Schmiersystem	Getrennte Schmierung (Autolube)
Motoröl	
Sorte (Viskosität)	Yamalube 2 oder Zweitakt-Motoröl
Klassifikation	Jaso FC oder ISO EG-C, EG-D
Füllmenge	ca. 1,3 L
Achsgetriebeöl	
Bauart	SAE 10W30 Sorte SE
Füllmenge	ca. 0,11 L
Luftfilter	Naßfilter-Einsatz
Kraftstoff	
Empfohlener Kraftstoff	Bleifreies Normalbenzin (ROZ 91 min.)
Tankinhalt	ca. 6,5 L
Vergaser	
Typ/Menge	TK ø 12
Hersteller	TEIKEI
Zündkerze	
Typ/Hersteller	BR8HS / NGK oder BR9HS / NGK
Zündkerzen-Elektrodenabstand	0,5–0,7 mm
Kupplung	Trocken, zentrifugale Automatik

8

Kraftübertragung

Primärantrieb	Schrägzahnrad
Primärübersetzung	52/13 (4,000)
Sekundärantrieb	Stirnräder
Sekundärübersetzung	42/13 (3,230)
Getriebe	Keilriemen-Automatik
Getriebebetätigung	Zentrifugale Automatik

Fahrwerk

Rahmenbauart	Stahlschleifenrohr-Unterbau
Lenkkopfwinkel	27°
Nachlauf	90 mm

Reifen

Vorn

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension/Hersteller/ Modell	120/80-12 55L / MICHELIN / BOPPER
	120/80-12 55J / CHENG SHIN / MAXXIS

Hinten

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension/Hersteller/ Modell	130/90-10 61L / MICHELIN / BOPPER
	130/90-10 61J / CHENG SHIN / MAXXIS
Max. Gesamtzuladung*	184 kg

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

Bis 90 kg*

Vorn	150 kPa (1,5 kgf/cm^2, 1,5 bar)
Hinten	150 kPa (1,5 kgf/cm^2, 1,5 bar)

90 kg–Maximum*

Vorn	150 kPa (1,5 kgf/cm^2, 1,5 bar)
Hinten	170 kPa (1,7 kgf/cm^2, 1,7 bar)

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Mindestprofiltiefe	1,6 mm

Räder

Vorn

Ausführung	Gußrad/Aluminium
Dimension	12 × MT 2,75

Hinten

Ausführung	Gußrad/Aluminium
Dimension	10 × MT 3,00

Bremsanlage	
Vorn	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4 oder DOT 3
Hinten	
Bauart	Trommelbremse
Betätigung	Handbremshebel (links)
Radaufhängung	
Vorderradaufhängung	Teleskopgabel
Hinterradaufhängung	Motorschwinge
Stoßdämpfer	
Teleskopgabeltyp	Hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Bauart des Hinterrad-Federbeins	Hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Federweg	
Radfederweg vorn	104 mm
Radfederweg hinten	100 mm
Elektrische	
Art des Zündsystems	C.D.I.
Lichtmaschine	Schwungrad-Magnetzünder
Batterie	Modell GM4-3B, YB4L-B, FB4-B
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V / 4 Ah
Scheinwerfer	Lampe
Lampen (Spannung/Watt × Quantität)	
Scheinwerfer	12 V, 35 W/35 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5 W/21 W × 1
Blinker	
Vorn	12 V, 10 W × 2
Hinten	12 V, 10 W × 2
Instrumenten-beleuchtung	12 V, 1,2 W × 2
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V, 2 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V, 2 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	12 V, 2 W × 1
Sicherungen	
Hauptsicherung	7 A

GAU04513

Umrechnungstabelle

In dieser Betriebsanleitung werden bei der Angabe von technischen Daten grundsätzlich die metrischen bzw. SI-Einheiten verwendet.

Zum Umwandeln von Angaben des SI-Maßsystems in Größen des englischen Zoll-Maßsystems die nebenstehende Umrechnungstabelle benützen.

Beispiel:

SI-Angabe	Umwandlungs-Koeffizient		Zoll-Angabe
2 mm	× 0,03937	=	0,08 in

Umrechnungstabelle

SI-Maßsystem in englisches Zoll-Maßsystem			
	SI-Einheit	Umwandlungs-Koeffizient	Englische Einheit
Drehmoment	m·kgf m·kgf cm·kgf cm·kgf	× 7,233 × 86,794 × 0,0723 × 0,8679	ft·lbf in·lbf ft·lbf in·lbf
Gewicht	kg g	× 2,205 × 0,03527	lb oz
Geschwindigkeit	km/h	× 0,6214	mi/h
Länge	km m m cm mm	× 0,6214 × 3,281 × 1,094 × 0,3937 × 0,03937	mi ft yd in in
Volumen	cc (cm^3) cc (cm^3) L (liter) L (liter)	× 0,03527 × 0,06102 × 0,8799 × 0,2199	oz (IMP liq.) cu·in qt (IMP liq.) gal (IMP liq.)
Verschiedenes	kg/mm kgf/cm^2 °C	× 55,997 × 14,2234 × 1,8 + 32	lb/in psi (lbf/in^2) °F

8

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern 9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Fahrgestellnummer 9-1
Modellcode-Plakette 9-2

GAU01039

GAU02944

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

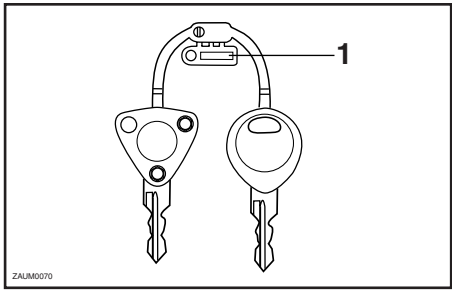
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRGESTELLNUMMER

3. MODELLCODE-PLAKETTE

○
●

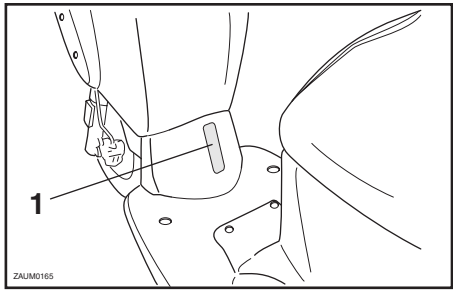


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrgestellnummer

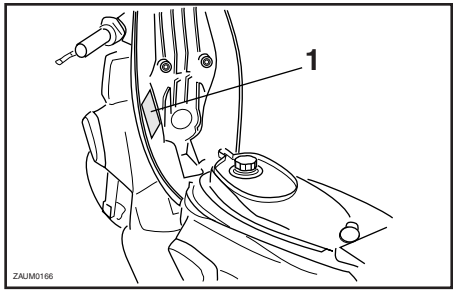
GAU01043

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrgestellnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Plakette

GAU01278

Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht; siehe dazu Seite 3-8. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

PRINTED IN FRANCE
2003.01 (G)